



WIR SIND TIPLU.

Die Tiplu GmbH wurde 2016 von Softwareentwickler Tim Aschenberg, dem Arzt Dr. med. Lukas Aschenberg und Diplom-Gesundheitsökonom Peter Molitor gegründet. Das Hamburger Unternehmen entwickelt Softwarelösungen für Krankenhäuser und setzte hier frühzeitig auf Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie. Vom Spezialisten für Erlössicherung mit der Kodiersoftware MOMO hat sich Tiplu inzwischen zum vielseitigen Experten für Interoperabilität, intelligente Datenverarbeitung und Machine Learning entwickelt.

Tiplu beschäftigt rund 200 Mitarbeitende in Hamburg und Berlin und ist bis heute eigenfinanziert und unabhängig. MOMO ist als technischer Marktführer bei mehr als 350 Krankenhäusern in Deutschland im Einsatz. Weitere Schwerpunkte liegen auf dem Ausbau des Tiplu-eigenen Machine Learning-Netzes mit über 130 Partnerkliniken, der Strukturierung und Bereitstellung klinischer Daten durch das FHIR-CDR TipluDB sowie der Entwicklung KI-basierter medizinischer Software, wie der klinischen Entscheidungsunterstützung MAIA. Tiplu arbeitet eng mit akademischen und industriellen Partner:innen zusammen, um innovative Technologien für die Gesundheitsversorgung zu entwickeln und erforschen und intelligente Entscheidungen für eine bessere Gesundheit zu ermöglichen.

Auf einen Blick

- Gründung: 2016 in Hamburg
- Standorte: Hamburg, Berlin
- Mitarbeitende: ~ 200
- Geschäftsführer: Dr. med. Lukas Aschenberg, Dr. Moritz Augustin, Matthias Warmuth
- Schwerpunkte: Entwicklung von Softwarelösungen für Krankenhäuser mit Fokus auf intelligenter Datenverarbeitung, Interoperabilität und Machine Learning
- Produkte: MOMO (Medizincontrolling), MOMO Fallpilot (Abrechnungssimulation), TipluDB (FHIR-CDR), MAIA (CDSS)
- Produkte in Entwicklung: MAIA Doc (Automatisierte Arztbriefgenerierung), Tiplu Analysen (Medizincontrolling-Auswertungen), MOMO Ambulant (ambulante Abrechnung)
- Über das Tiplu-eigene ML-Netz mit über 130 Partnerkliniken stehen Daten aus rund 10 Mio. strukturierten, interoperablen Patientenakten als Grundlage für Forschungsvorhaben in Gesundheitsökonomie, Medizininformatik und Medizin zur Verfügung
- Durchführung mehrerer Forschungsprojekte im Bereich Gesundheitsdatenverarbeitung und -nutzung, gefördert u. a. durch BMG, BMBF und BMWK